

CTM FESTIVAL 2022 – CONTACT

WEITERE DETAILS ZUM MUSIK- UND DISKURSPROGRAMM DES ZWEITEN FESTIVAL-TEILS

23. Ausgabe, Teil 2: 24. – 29. Mai 2022

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat uns alle in Schock versetzt. In den letzten drei Wochen haben wir gemeinsam den Schmerz über die zunehmenden Opfer unter der Zivilbevölkerung gespürt und über die Flüchtenden, die aus ihren Häusern fliehen müssen und mittlerweile auch in Berlin in großer Zahl ankommen. Wie so viele ringen wir darum, wie wir den Menschen in und aus der Ukraine am besten helfen können, und wie wir die Dissonanz aushalten, die eigene Arbeit und das tägliche Leben zu bestreiten, während der Krieg nur eine eine Flugstunde von Berlin entfernt wütet. Gleichzeitig motiviert uns der beeindruckende Widerstand der Ukrainer und die Reaktionen von Menschen und Gemeinschaften weltweit.

In dieser Situation erscheint Werbung für ein Musikereignis schmerzlich deplatziert. Doch unsere Unterstützung und Solidarität wird lange anhalten müssen. Und so hoffen wir, in der Kontinuität unsere musikalischen Aktivitäten, die für uns im Gegensatz zum Krieg und seiner katastrophalen Zerstörung stehen, weiterhin Sinn und Wert zu finden. Wir glauben, das freie und kritische Musik und Kunst mit ihren Ideen, ihrer emotionalen Kraft und ihrer Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen dazu beitragen können, die Kraft für weitere Unterstützung aufrecht zu erhalten, indem sie Raum geben für Austausch, für den kollektiven und körperlichen Ausdruck von Trauer und Wut, aber auch von Freude und Verbindung, und so eine zeitweise Erleichterung und das Erleben, dass niemand in diesen schwierigen Zeiten alleine sein muss, erlauben. Offene, selbstbestimmte und experimentelle Musik muss weitergehen. Solche Musikformen und die mit ihnen verbunden Communities sind eines von vielen Gegenmitteln zur menschenverachtenden Gewalt, deren Zeuge wir gerade werden müssen.

Mit dieser Ankündigung wollten wir eigentlich unserer Freude Ausdruck geben, nach zäher Pandemiezeit endlich wieder die Energie echter Konzerte und Clunnächte spüren zu können und alte wie neue Freunde auf der Tanzfläche zu treffen. Vor dem Hintergrund eines verbrecherischen Krieges, der uns noch lange Zeit beschäftigen wird, können wir nun nur darauf setzen, dass solche Momente des Feierns und des Miteinanders uns alle in unserem Wunsch nach einer friedlicheren, freundlicheren und gerechteren Gesellschaft stützen.

Falls ihr es noch nicht getan habt, laden wir euch ein, unseren [Beitrag](#) darüber zu lesen, wie wir alle die Ukraine und die Ukrainer unterstützen können. Das CTM-Team engagiert sich auf verschiedene Weise und plant unter anderem während des Festivals im Mai Geld zu sammeln, um Menschen in der Ukraine und diejenigen, die aus dem Land fliehen müssen, zu unterstützen. Mehr dazu in Kürze.

Bis dahin könnt ihr nun auf den folgenden Seiten lesen, was euch im zweiten Teil des CTM 2022 erwartet.

www.ctm-festival.de

NEU BESTÄTIGTE KÜNSTLER*INNEN

AM Kanngieser & Zoe Todd [AU/CA] / Aïsha Devi [CH/DE] / BADSISTA [BR] / Delish Da Goddess [US] / Dhanveer Singh Brar [UK] / Diessa [UK] / DJ Die Soon [JP/DE] / Duma [KE] / Edward George [UK] / Gabber Modus Operandi [ID] / Geoff Mak [US] / Grove [UK] / Hüma Utku [TR/DE] / Jono Gilmurray [UK] / Kasimyn [ID] / Leila Adu-Gilmore [US] / Marylou [FR/DE] / Meth Math [MX] / Mixtress [IN/UK] / Raja Kirik [ID] / Sam Slater & Theresa Baumgartner present »Vandals« [UK/DE] / Senyawa [ID] / Slic Unit [DE] / Sote and Tarik Barri – »Majestic Noise« [INT] / Turkana [INT] / Violet [PT] / Zoë Mc Pherson [INT]

Zusätzlich zu den zuvor bereits angekündigte Künstler*innen:

Alada [BR/DE] / Animistic Beliefs [NL] / Aquarian pres. »Ouroboros« live A/V (visuals by Sougwen) [INT] / Arsenal [UG] / Avtomat [PL] / Bloomfeld [DE] / Chrisman [UG] / deli girls [US] / dj botox [DE] / De Schuurman [NL] / DJ Fuckoff [NZ/DE] / Ecko Bazz [UG] / Edna Martinez [CO/DE] / Elvin Brandhi [UK] / Gábor Lázár [HU] / Haxan [DE] / Ifeoluwa [NG/UK] / I Hate Models [FR] / Jennifer Cardini [FR/DE] / Jennifer Walton [UK] / Little Snake [CA] / Loraine James [UK] / Machine Girl [US] / Nakul Krishnamurthy [IN] / Nazar with Shapednoise present »Sentient_1« [INT] / Nene H [TR/DE] / NURSE3D [INT] / Opium Hum [DE] / Ostbam [PL/DE] / Raed Yassin – »The Phantom Orchestra« [INT] / Slumberland feat Sainkho Namtchylak [BE/RU] / Urin [DE] / VARIÁT [UA/DE] / Yazzus [UK/DE] / Yung Singh [UK]

Mit dem Programm des zweiten Festival-Teils freuen wir uns, neue Verbindungen zu knüpfen und Künstler*innen, Freund*innen und Partner*innen wiederzutreffen, mit denen wir während der zwei pandemischen Jahre nicht zusammenkommen konnten. Mit Haltung, Humor, aber auch, Trauer, Wut und einer geballten Ladung heftiger Sounds und schneller Beats, antwortet das Programm auf die Anspannung und Intensität der letzten zwei Jahre und der aktuellen Situation. Vor allem und trotz allem aber gibt es Anlaß, endlich wieder gemeinsam starke Musik und fesselnde Sounds zu feiern.

Sote ist eine Schlüsselfigur der elektronischen Musikszene im Iran. Zum CTM 2022 präsentiert er die audiovisuelle Live-Premiere seines neuen, emotional tiefgreifenden, symphonisch-synthetischen Albums *Majestic Noise Made in Beautiful Rotten Iran*, das just auf Sub Rosa erschienen ist. In den Worten des Künstlers: »Die Entstehung dieses Albums war ganz bewusst ein sehr persönlicher Prozess, in dem ich mit klanglichen Mitteln über Toleranz, Zerstörung, Mitgefühl, Elend, Gnade und Tyrannei nachdenken und nachspüren wollte.« In Zusammenarbeit mit dem international durch seine beeindruckenden Live-Visuals für Musiker wie Thom Yorke, Monolake und Nicolas Jaar bekannten Künstler **Tarik Barri** präsentiert Sote seine neue Musik als packendes AV-Konzert.

Theresa Baumgartner und **Sam Slater** stellen ihre neue audiovisuelle Installation »Vandals« vor. Die Arbeit ist ein Nachdenken über Unvermeidlichkeit: sie zeigt ein plötzliches Ereignis, in dem sich zuvor lediglich potentielle vorhandene Energie in

kinetischer Energie entlädt, eingefangen in beeindruckenden Bildern durch extreme Zeitlupe kaum wahrnehmbarer Bewegung. Die Arbeit weckt Assoziationen zu Momenten des persönlichen und sozialen Zusammenbruchs und des Wiederaufstehens und der Wiederherstellung. Sie wird während den Festivalveranstaltungen im Berghain in den Räumen der »Säule« im Erdgeschoß zu sehen sein. »Vandals« ist eine gemeinsame Auftragsarbeit des Arctic Arts Festival und von CTM.

Zum ersten Mal arbeitet CTM mit dem Revier Südost zusammen. Im größeren Saal des neuen Clubs verspleissen sich rotziger Punk, eine Mixtur aus Rap und Metal und rasante Cubsounds zu einem Amalgam aus Energie, Zorn und unverhohlenem Spaß. Neben den zuvor angekündigten Machine Girl und Haxan, trägt die in der Schweiz geborene nepalesisch-tibetische Produzentin **Aïsha Devi** ein DJ-Set bei, das von ihrer Vorliebe für Dark Trance, abrasiven Techno und den transzendentalen Qualitäten des tuwinischen Kehlkopfesangs geprägt sein wird. Assoziiert mit Nyege Nyege und dem all-female DJ-Kollektiv 4manysisters aus Kampala verbindet **Turkana** harsche Elektronik, Hard Dance, Techno und andere Sounds aus dem Untergrund. Von Mykki Blanco als eine der einflussreichsten DJs der Underground-Musikszene bezeichnet, mischt **Violet** auch als Produzentin, Chefin von Naive Records, Mitbegründerin von Rádio Quântica und als Resident des queer-feminitischen Rave-Kollektivs Mina mit ihrem Mix aus hartem Techno, Breakbeats und Acid-Bässen das Lissabonner Nachtleben auf. Mit ihrer einzigartigen Mischung aus Grind, Acid-Doom, krassen Growls und polyrhythmischen Drum-Patterns bringen **Duma** einen Rausch aus Lärm und Drones von den Rändern der florierenden kenianischen Metalszene nach Berlin.

Mit futuristischen Fortschreibungen stilistischer Elemente aus dem Bass- und Hardcore-Kontinuum, ziehen die Künstler*innen auf dem zweiten Floor des Reviers Südost ihre ganz eigenen Spuren auf der sich ständig weiterentwickelnden Weltkarte des Underground-Raves. **Mixtress** umarmt UK Jungle und Hardcore sorgt mit ihren unerbittlich schnellen Breakbeats und atmosphärischen Momenten für eine nachhaltige Freisetzung kinetischer Energie. Sie ist die kreative Leiterin des Sisu-Kollektivs, einer Community-Plattform für weibliche und nicht-binäre DJs und Produzent*innen, sowie Mitglied der südasiatischen Crew Daytimers. Besser bekannt als die eine Hälfte des Duos Gabber Modus Operandi erkundet **Kasimyn** die Klänge und Möglichkeiten indonesischer harmonischer Skalen wie Pelog und Slendro und verschaltet sie mit zeitgenössischer Clubmusik. **Meth Math**, eine Zusammenarbeit zwischen der Sängerin Angél Ballesteros und den Produzenten error.error und Bonsai Babies, mischt digital verfremdete Vocals mit ansteckend verspielten Elementen aus Pop, Neoperrero und Happy Hardcore sowie elektronischen Downtempo-Soundscapes. Ihre jüngste EP *mortal* erschien im März 2022. **Slic Unit** ist ein fünfköpfiges Femme-BiPoC-DJ-Kollektiv mit Sitz in Berlin und Hamburg, das sich während der Pandemie gegründet hat, um sich gegenseitig durch Austausch von Skills und Ressourcen zu unterstützen. Beim CTM werden sie durch slimgirl fat und SENU vertreten, die eine breit gefächerte Auswahl an Afrobeat, UK Bass, House, Dancehall, Jungle und R&B auf den Dancefloor bringen.

Das Abschlusskonzert des CTM lädt zu einer kathartischen Abfolge aus befreiendem Lärm, emotionaler Tiefe und vorbehaltlosem Rave. Der Hochspannungs-Krach der bereits angekündigten Berliner Grindcore-Punks Urin trifft hier auf die indonesischen Avantgarde-Titanen **Senyawa**. Dem Duo aus Rully Shabara und Wukir Suryadi gelingt es auf einzigartige Weise, den Klang und die Stimmungen der javanischen Musik im Dialog mit experimentellen Musikpraktiken fortzuschreiben, indem es die Grenzen beider Traditionen überschreitet. Nach ihrem Doom- und Folk-Metal-lastigen Album *Sujud* läuteten Senyawa mit ihrem jüngsten Werk *Alkisah* den Beginn ihres zweiten Band-Jahrzehnts ein. *Alkisah* ist eine apokalyptische Erzählung über den Zusammenbruch einer fiktiven Nation und wurde durch ein dezentralisiertes weltweites Konsortium von 44 Labels veröffentlicht. Das mittlerweile aus dieser bemerkenswerten Aktion hervorgegangene Netzwerk stemmt sich mit dem Versuch des Aufbaus gerechterer musikkultureller Strukturen, dem vom Album artikulierten Gefühl drohender Instabilität entgegen. Nach ihrem unvergessenen Auftritt beim CTM 2019 kehren **Gabber Modus Operandi** aka Shouter Ican Harem und Produzent Kasimyn aus Bali mit der ihnen eigenen Energie und jenseitigen Beat-Geschwindigkeiten ans Festival zurück. Indem sie Klänge von rituellem Jatilan und anderen Trance-Tänzen mit populären indonesischen Genres wie Dangdut Koplo und Funkot sowie internationaler Clubmusik zusammenbringen, entwerfen Harem und Kasimyn eine schillernde neue Mischung aus indonesischen Klangkulturen und ausgewählten Versatzstücken des globalen Hard Dance.

Die Abschlußnacht des CTM 2022 findet im SchwuZ statt. Zu den bereits angekündigten Nyege Nyege-Acts Ecko Bazz und Arsenal Mikebe gesellen sich eine Reihe von Künstler*innen aus verschiedenen subkulturellen Communities rund um den Globus. Die Rapperin **Delish Da Goddess** aus New Orleans ist für ihren selbstbewussten Bounce-Rap und ihre furchtlosen, politisch unverblühten Texte über ihre Erfahrungen als queere schwarze Künstlerin bekannt. Nach ihrem 2020 erschienenen Album *Bye America*, einer persönlichen und politischen Meditation über den Zustand der Zeit, folgt nun ihre neue EP *Violet EP 2*, eine poetische Ode an ihre Heimatstadt. Aus Brasilien kommt **BADSISTA**, MC, DJ und Mitglied des Tormenta-Kollektivs, die die Energie ihrer Emo-Zeit spürbar in Sets voller Rave-Tracks, Funk-Carioca und bassigen Tunes übersetzt. Ihre neueste Compilation, *Lucy 4D*, erscheint im März 2022. **Grove** steht für queeres Selbstbewußtsein in der karibischen Musikcommunity. Mit unverwechselbarem Stil greift die Sänger*in und Produzent*in Dancehall-, Pop-, Punk- und Jungle-Einflüsse auf. Inspirationen für ihre hybriden, Rap-lastigen Produktionen liefern das Hip-Hop-Kollektiv 5 Mics sowie das elektronische Projekt BAAST, das Grove und Produzent*in und DJ **Diessa** gemeinsam betreiben. Diessa erkundet die Möglichkeiten langsamerer Tanzmusikstile und fokussiert auf das Spiel mit Tempi und rhythmischen Strukturen. Ihre letzte EP *Between Rooms* wurde im März 2021 auf dem Londoner Label Edited Arts veröffentlicht.

Auf dem zweiten Floor überwiegen dunkle Klänge und polyrhythmische Texturen, die verschlungene, von alten Traditionen und lokalen Geschichten durchdrungene Erzählungen entfalten. **Raja Kirik**, das Gemeinschaftsprojekt von Yennu Ariendra und J. Mo'ong Santoso Pribadi, entstand aus den umfangreichen Recherchen der beiden zur Kolonialgeschichte Javas und den daraus resultierenden lokalen Ausdrucksformen des Widerstands, die in Trance-Tänzen wie Jaranan Buto und Jatilan Gestalt annahmen. Mit

traditioneller indonesischer Perkussion und digitalisiertem Noise, erzeugt mit Computer und selbstgebauten Instrumenten, weben Ariendra und Pribadi rhythmische Erzählungen über kollektive Erinnerungen und Traumata. Auch **Hüma Utku** nutzt abstrakte Klänge und Musik als Mittel zum Erzählen von Geschichten, indem sie Feldaufnahmen und akustische Klänge zu Drones und harten Rhythmen verschmilzt. Mit Musik und dem in Berlin ansässigen Label und Kollektiv SFX strebt **Zoë Mc Pherson** danach, klangliche und visuelle Ästhetik zu verbinden. Nach der von der Kritik gefeierten Veröffentlichung *States of Fugue* aus dem Jahr 2020 und einem gemeinsamen Track mit Jessica Ekomane für Ostgut Ton wird McPherson ihr kommendes Album *Abyss Elixir* live auf die Bühne bringen. Mit Wurzeln Japan und in der Londoner Underground-Hip-Hop-Szene und mit einer ausgeprägten Vorliebe für Horror erschafft **DJ Die Soon** eine eigenwillige künstlerische Welt, in der sich Dämonenmasken, Manga und andere Elemente japanischer Kultur mit dystopischen schweren Hip-Hop-Beats verbinden. Die Nacht hindurch verbindet die Wahlberlinerin **Marylou** die verschiedenen Live-Sets mit ihren kenntnisreichen DJ-Sets, die traditionelle rituelle Musiken, Perkussion, Bass, Club-Sounds, psychedelischen Dub, experimentelle elektronische Klänge und mehr miteinander verweben.

CTM 2022 DISKURS

Das CTM Gesprächsprogramm befasst sich mit verschiedenen Themen im Zusammenhang mit dem Festivalthema »Contact«. Nach dem Auftakt mit mehreren Online-Modulen im Rahmen des ersten Festival-Teils, wird die Reihe nun zwischen dem 25. bis 28. Mai im Kunstquartier Bethanien mit hybriden Veranstaltungen fortgesetzt, die sowohl vor Ort als auch per Live-Stream mitverfolgt werden können.

Eine Reihe von Redner*innen wird die vielfältigen und schwer zu entwirrenden Wechselwirkungen zwischen Musik und Sozialität untersuchen und fragen, wie Musikkulturen das soziale Leben aktiv mitgestalten und umgekehrt. Die Arbeit von **Nakul Krishnamurthy**, der am Festival auch sein neues Album *Tesseract* vorstellt, befasst sich mit den Kontaktstellen zwischen klassischer indischer, westlicher, experimenteller und elektronischer Musik im Lichte der langen Geschichte von Marginalisierung und sich durch Migration von Menschen und Ideen wandelnder Gesellschaften. **Yewande Adeniran**, die bei CTM auch als Ifeoluwa auftritt, ist Wissenschaftlerin und DJ; ihr partizipatorisches Seminar »What the hell is the Black Avant-Garde?« fordert das Publikum auf, gemeinsam mit ihr darüber nachzudenken, wie Befreiung und Schwarzsein in der Tanzmusik empfunden und verstanden werden können. Die Komponistin, Performerin und Forscherin **Leila Adu-Gilmore** betrachtet ghanaischen Hiplife und Afrobeats als Kristallisationen von Momenten sozialer und gemeinschaftlicher Improvisation. **Geoff Mak**, ein Veteran der Berliner Queer-Club-Szene, untersucht die intimen und psychosozialen Implikationen der verschiedenen Kontaktformen in der Clubkultur. **Dhanveer Singh Brar**, einer der führenden Wissenschaftler im Bereich Black Studies,

spricht über sein neues Buch *Teklife, Ghettoville, Eski - The Sonic Ecologies of Black Music in the Early 21st Century*, in dem er aufzeigt, wie Schwarze elektronische Tanzmusik Neuordnungen des städtischen Soziallebens ermöglichen und die Logik des rassistischen Kapitalismus untergraben kann. Er trifft auf **Edward George**, einem Gründungsmitglied des einflussreichen Black Audio Film Collective, der in seiner Arbeit die Musikkultur des Dub auf Fragen von Diaspora, »Race«, Geschichte, Erinnerung, Sehnsucht und des Verlusts hin untersucht hat und dazu vieles in den Imaginationsräumen des Dub, seiner Fremdheit und an seinen Rändern entdeckt hat. Nach Vorträgen diskutieren die beiden gemeinsame Resonanzen ihrer Arbeit.

Ein weiteres thematisches Modul befasst sich mit der Frage, wie wir einen stärkeren und mitfühlenderen Kontakt zu unserer Umgebung und anderen, nicht nur menschlichen Wesen herstellen können. Welche Arten des Zuhörens sind in unserer Gegenwart relevant und dringend? Der Forscher und elektroakustische Komponist **Jono Gilmurray** hält einen Vortrag, der sich mit Ökologie und Umweltschutz in der zeitgenössischen Musik und Klangkunst beschäftigt und die Bedeutung der ökologischen Klangkunstbewegung hervorhebt. Die Klangkünstler*in und Forscher*in **AM Kanngieser** und die Anthropologin **Zoe Todd** werden in ihrem performativen Vortrag Einblicke in andere Arten des Hörens, insbesondere von Fischen, geben.

Weitere Teilnehmende und Themen werden im April bekannt gegeben.

OPEN CALL

MUSICMAKERS HACKLAB 2022

»Closeness/Nähe«

Datum: 23.–29.5.2022

Das jährlich stattfindende MusicMakers Hacklab ist ein kollaboratives Umfeld, in dem die Teilnehmenden während der CTM-Festivalwoche zusammenarbeiten, um neue Performance- und Musikideen zu erkunden und zu verwirklichen. Ursprünglich für Januar 2022 geplant, wird das Hacklab nun im zweiten Teil des Festivals im Mai stattfinden – daher ist der [Open Call](#) nun erneut geöffnet. Unter der Leitung von **Peter Kirn** von CDM und **Ariel William Orah** von Soydivision und L-KW sind die Teilnehmenden eingeladen, in ihren Hacklab-Experimenten über Intimität und physische Nähe nachzudenken, aber auch darüber, wie sie ihre künstlerische Identität oder lokale Gemeinschaften/Szenen umgestalten können, indem sie mit noch unerkundeten Möglichkeiten ihrer selbst experimentieren, während sie zugleich in einer vertrauten Stadt/an einem vertrauten Ort verbleiben. **Bewerbungsschluss ist der 20. März 2022.**

WICHTIG: Wenn ihr euch bereits über die ursprüngliche im September/Oktober 2021 veröffentlichte offene Ausschreibung beworben habt und keine wesentlichen

Änderungen an eurer Einsendung vornehmen wollt, müsst ihr euch nicht erneut bewerben. Eure Einsendung wird automatisch berücksichtigt. Solltet ihr wichtige Änderungen an eurer Einsendung vornehmen, so könnt ihr gerne erneut einreichen.

Tickets und Presseakkreditierung

[Festivalpässe sowie Tickets](#) für die meisten Veranstaltungen des zweiten Teils des CTM 2022 sind ab sofort in begrenzter Stückzahl erhältlich. Tickets für weitere Veranstaltungen werden in Kürze verfügbar sein. Streaming-Inhalte werden während des Festivals kostenlos über den YouTube-Kanal von CTM angeboten.

Der Zugang zu den Musikveranstaltungen des CTM 2022 wird nach der »2G+-Regel« (geimpft und/oder genesen, plus negativer Test) angeboten. Diskursveranstaltungen werden nach der »3G-Regel« durchgeführt (geimpft, genesen oder negativer Test). Bitte beachtet unsere [detaillierten Zugangsregeln](#) für Veranstaltungen.

[Presse-Akkreditierungen](#) können bis zum 15. April beantragt werden.

CTM 2022 Pressebüro

Joan Lee

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin

› joan@ctm-festival.de

› +49 (0)30 44037071

Kontakt

CTM Festival

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin

› press@ctm-festival.de

› +49 (0)30 4404 1852

CTM 2022 Partner & Förderer

Ein Projekt von

DISK – Initiative Bild & Ton e.V. | DISK/CTM GbR

Gefördert durch

Senatsverwaltung für Kultur und Europa | Goethe-Institut | Auswärtiges Amt | Programm Kreatives Europa der Europäischen Union | Die Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien | Kulturstiftung des Bundes | »dive in. Programme für digitale Interaktion« der Kulturstiftung des Bundes aus Mitteln der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien durch das »Neustart Kultur« Programm | Autonom – Fonds Darstellende Künste | Bundeszentrale für politische Bildung | Musicboard Berlin

In Zusammenarbeit mit

transmediale 2022 | singuhr – projekte | HAU Hebbel am Ufer | Berghain | Festsaal Kreuzberg | Kunstquartier Bethanien | Kunstraum Kreuzberg / Bethanien | radialsystem | silent green | Heimathafen Neukölln | SchwuZ | Tieranatomisches Theater / Humboldt Universität zu Berlin

Institutionelle Partner

Botschaft von Kanada | Botschaft der Niederlande

Unterstützt durch

Ableton | Complete Audio | SAE | HEDD Audio | 3 Schwestern

Programmpartner

SHAPE | CDM | Deutschlandfunk Kultur – Hörspiel / Klangkunst | ICAS | ORF musikprotokoll im steirischen herbst | ORF Kunstradio | Paderborn University | GMM Gesellschaft für Musikwirtschafts- und Musikkulturforschung | UdK – Universität der Künste Berlin | Nusasonic | Touch | Elektronisches Studio – Fachgebiet Audiokommunikation – Technische Universität Berlin

Medienpartner

The Wire | Crack | FACT Magazine | Tip Berlin | taz – die tageszeitung | Siegessäule | RBB radioeins | Berliner Fenster | Deutschlandfunk Kultur | Borshch

This project has been funded with support from the European Commission. This communication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.